

„Weihnacht in der Stadt“ beendet

Gut besuchtes Kirchenkonzert zum Gedenken an W. Mommer senior

Eupen (ur). — Das dritte und abschließende Konzert „Weihnachten in der Stadt“ am Sonntagnachmittag in der Klosterkirche konnte sich einer außergewöhnlich starken Besucherzahl erfreuen. Unter den aufmerksamen Zuhörern erkannte man u. a. Kanonikus Ledur, Diözesaninspektor W. Brüll, Bürgermeister R. Pankert, Schöffe Dr. H. Miessen sowie Kulturinspektor F. Pauquet. Ausführende dieses hochstehenden, erbauenden Konzertes waren das Kammerensemble „Trio Orpheus“ aus Brüssel mit den Solisten André Isselée (Flöte), Sandor Karolyi (Geige), André Douvère (Cello) sowie der gutgeschulte Mädchenchor „Les Capucines“ aus Malmedy, die bereits auch schon beide im Vorjahr bei einem vorweihnachtlichen Konzert den besten Eindruck hinterließen. Das Trio Orpheus ist ein Spitzenensemble der belgischen Kammermusik, das durch internationale Tourneen bekannt wurde. Neben Vivaldis „Concerto in g-Moll“ und Haydns Triosonate op. 100 Nr. 4 in G-Dur konnte die Triosonate in G-Dur von J. S. Bach, welche sich durch den heiteren Grundcharakter kennzeichnet, sehr gut gefallen. Ihre vier Sätze gipfeln in dem großartigen Presto-Finale, dessen herrliche Baßführung sich unverkennbar einprägt.

Die „Capucines“ aus Malmedy sangen unter der fachkundigen Leitung von Max Binot. Die in deutscher und französischer Sprache vorgetragenen Weihnachtslieder zeugten von fleißiger Probearbeit und von feingeschulten Stimmen. Max Binot legte großen Wert auf eine deutliche Aussprache und auf eine harmonische Akzentuierung der einzelnen Werke.

Als Mitwirkende nicht zu vergessen seien der Kgl. MGV Marienchor und das Kgl. Männerquartett Eupen, beide unter Leitung von Willy Mommer jr. Der Kgl. MGV

Marienchor, dessen Leistungsvermögen weit über dem Durchschnitt liegt, gedachte im Rahmen dieser vorweihnachtlichen Feierstunde gemeinsam mit dem Kgl. Männerquartett des Mannes, der den Grundstein zu beiden Chören legte und vor 25 Jahren verstarb: Willy Mommer sen.

Rektor Robert Ernst würdigte das Wirken dieses großen Eupener Kirchenmusikers und Komponisten, dessen 60 Kompositionen religiösen und weltlicher Art ein unvergänglicher Reichtum darstellten. W. Mommer sen. sei ein großer Chorerzieher und Künstler gewesen, dem Eupen und insbesondere die beiden Chöre vieles zu verdanken hätten. Ihm zu Ehren sangen sie seine kirchenmusikalischen Werke „Laudate Dominum“, „Ave Maria“, die achtstimmigen Chorsätze „Gloria in excelsis Deo“ und „O salutaris hostia“. Bereits zuvor hatte der Kgl. MGV Marienchor das mächtige „Hodie Christus natus est“ für vierstimmigen Männerchor und Orgel zu Gehör gebracht. Mit dem überaus schönen und wohlklingenden Doppelchor „Gnädig und barmherzig“ von Eduard August Grell wurde die eindrucksvolle Feier beschlossen. Am Ende des ersten Teils wurde eine Kollekte für die Missionen durchgeführt, in der sich erneut die Gebefreudigkeit der Bevölkerung widerspiegelte.